

5. ARBEITSTECHNIKEN: LESETECHNIKEN UND EXZERPIEREN

5.1 Allgemeines

Der **Umgang mit Texten** jeglicher Art ist der wichtigste Bestandteil des literaturwissenschaftlichen Studiums. Um einen Sekundär- oder Theorietext als **Informationsquelle** und Anregung zu eigener Reflektion nutzen zu können, sollten Sie sich für das Lesen einige **Techniken** und **Methoden** aneignen:

- Konsumieren Sie Texte nicht einfach passiv, sondern versuchen Sie, sie **aktiv** aufzunehmen.
- Lesen Sie Texte am besten gleich im Hinblick auf eine **konkrete Fragestellung!**
- Machen Sie sich Gedanken über die einzelnen **Aussagen** eines Textes.
- Fragen Sie sich beim Lesen immer wieder, ob Sie die **Argumentationszusammenhänge** verstanden haben.
- Halten Sie die wichtigsten Punkte **schriftlich** fest oder **markieren** Sie sie im Text (aber nur, wenn es Ihr eigener Text bzw. Ihre eigene Fotokopie ist!).

5.2 Sekundär- und Theorietexte

5.2.1 Aktives Lesen

Hier eine mögliche Vorgehensweise zum Lesen von Sekundär- oder Theorietexten:

Überblick gewinnen:

- Lesen Sie das **Inhaltsverzeichnis** und das **Vorwort**, ggf. auch Klappentexte!
Bei wissenschaftlichen Artikeln sollten Sie einzelne Abschnitte überfliegen und die **Zusammenfassung** lesen.
- Versuchen Sie herauszufinden, welche Teile eines Buches oder Artikels für Ihre Fragestellung **relevant** sind.
- Überlegen Sie, welche **Vorkenntnisse** Sie bereits zu dem Thema haben.

⇒ Machen Sie sich mit dem Text sowie seiner Themenstellung und Gliederung vertraut!

Fragen:

Bevor Sie zu lesen anfangen, stellen Sie sich Fragen über den Text und versuchen Sie, ihn soweit wie möglich einzuordnen:

- **Welche Informationen** erwarte ich von dem Text?
- **Warum** lese ich den Text?
- **Welchen Bezug** hat der Text zu dem Thema, an dem ich arbeite?

- **Aus welcher** theoretischen **Position** schreibt der Verfasser, was ist sein **Standpunkt**, was sind die Anliegen des Textes?
- Wie lassen sich Überschriften in Fragen umformulieren?
- Wie ist der Text **strukturiert**?

⇒ Machen Sie sich zu einem aktiven Leser!

Lesen:

- Versuchen Sie, den Text **bewusst** aufzunehmen, die Überlegungen des Autors nachzuvollziehen und die **Hauptaussagen** zu finden.
- Achten Sie auf **formale Gliederungen** (“an erster Stelle”, “zusammenfassend ist zu sagen”).
- Behalten Sie immer die **Überschrift** des Abschnitts und den **argumentativen Gesamtzusammenhang** im Auge.
- Berücksichtigen Sie beim Lesen die **Fragen**, die Sie sich über den Text gestellt haben.
- **Markieren** Sie wichtige oder auch unklare Stellen im Text.
- Lesen Sie nicht zu viel auf einmal!

⇒ Die Argumentation des Autors nachvollziehen, reflektieren und kritisch hinterfragen!

Memorieren:

- **Fassen** Sie das Gelesene in eigenen Worten **zusammen**.
- Rufen Sie sich am Ende eines Abschnitts in **Erinnerung**, was Sie gelesen haben.
- **Beantworten** Sie die Fragen, die Sie sich zu Beginn gestellt haben.
- Trennen Sie **wichtige Information** von eher unwichtigen Nebenaspekten.
- **Notieren** Sie sich in kurzer, aber verständlicher Form die wichtigsten Thesen, so dass Sie sich später schnell einen **Überblick** über den Text verschaffen können.

⇒ So erreichen Sie ein bewusstes Aufnehmen und kritisches Nachdenken über das Gelesene. Sie sind dann in der Lage, die von Ihnen isolierten Kernaussagen besser zu behalten!

Wiederholung:

- Sehen Sie sich noch einmal die **wichtigsten Textstellen** an.
- Lesen Sie **unklare Stellen** noch einmal nach.
- Versuchen Sie, einen **inhaltlichen Zusammenhang** zwischen den einzelnen Gliederungsteilen herzustellen (Unter- und Überordnungen, Gegenüberstellung, Ergänzung, Erläuterung).

⇒ So kontrollieren Sie Ihr Lesen noch genauer und erhalten einen (mehr oder weniger) endgültigen Überblick!

5.2.2 Notizen im Text

- Schreiben sie **niemals** in Bücher, die Ihnen nicht selbst gehören. Eventuell ist es sinnvoll, bei kürzeren Texten Kopien zu machen!
- **Markieren** Sie alles, was Ihnen wichtig erscheint, versuchen Sie aber auch zu identifizieren, **warum** es wichtig ist.
- Versehen Sie wichtige Stellen mit einer kurzen **Notiz**.
- Das **Unterstreichen** von wichtigen Passagen dient dazu, sie später leichter wieder finden zu können.
- Wenn Ihnen ein ganzer Abschnitt bedeutsam erscheint, unterstreichen Sie nicht jede Zeile, sondern versuchen Sie zu präzisieren, weshalb dieser Abschnitt hervorzuheben ist und versehen Sie ihn mit einer kurzen **Randbemerkung**.
- Notieren Sie **Verweise** auf andere Textstellen sowie **kritische Anmerkungen** und **Kommentare** am Rand.

5.2.3 Separate Notizen (Exzerpte)

Es ist nicht immer einfach, besonders lange und komplexe Texte zu verstehen, sie sinnvoll und effektiv zu lesen, um sich später wieder auf sie berufen zu können. Das Anfertigen von so genannten **Exzerpten** ist dabei besonders hilfreich und Ihre eigenen Aufzeichnungen zu Sekundär- und Theorietexten können folgendermaßen aussehen:

- Verwenden Sie für Ihre Aufzeichnungen **einzelne DIN A4 Blätter**.
- Beschreiben Sie nach Möglichkeit nur eine Seite des Blattes und verwenden Sie ein neues Blatt für Notizen, die nicht zusammengehören.
- **Kennzeichnen** und **strukturieren** Sie Ihre Aufschriebe (zum Beispiel Titel des Seminars, Datum, Überschriften, Abschnitte).
- Nutzen Sie **formale Hilfsmittel** wie zum Beispiel Aufzählungszeichen, Nummerierungen und Hervorhebungen.
- **Fassen Sie sich** in Ihren Ausführungen **kurz**, **Stichworte** genügen meist, ausgefeilte Prosa ist eher unnötig.
- Formulieren Sie Ihre Aufschriebe in **eigenen Worten** und schreiben Sie möglichst nur dann etwas auf, wenn Sie selbst artikulieren können, warum es Ihnen wichtig erscheint.
- Das bloße Abschreiben von Sätzen bringt Ihnen in der Regel eher wenig.
- Notieren Sie sich auch **wichtige Zitate** und einzelne Sätze und versehen Sie diese mit einer **Quellenangabe** und der genauen **Seitenzahl**, damit Sie die Textstellen später auch wieder finden.
- **Ordnen** Sie Ihre Notizen und bewahren Sie die Exzerpte gut auf, heften Sie sie zum Beispiel in einem Ordner ab, so dass Sie sie später (zum Beispiel beim Schreiben einer Hausarbeit) sinnvoll nutzen können.

5.3 Primärtexte

Auch beim Lesen von Primärtexten (etwa Romanen) ist es hilfreich, sich bereits bei der ersten Lektüre **wichtige Sätze** zu **markieren** sowie **Vermerke** im Text anzubringen. Je mehr man dabei zum Beispiel über den literaturhistorischen Kontext eines Werkes weiß, desto leichter erschließt sich einem der Text. Es lohnt sich also, sich **vorab** so über einen Text zu **informieren**, dass man ihn ungefähr einordnen kann (das heißt, dass man eine grobe Vorstellung von Genre, Autor, Entstehungszeit, Kontext und Themen hat).

Außerdem kann es bei längeren oder strukturell anspruchsvolleren Romanen sinnvoll sein, sich **separat** bereits einige **Informationen** zu Figuren, Handlung, Struktur oder Sprache **aufzuschreiben**.

Wenn man einen längeren Text gelesen hat, empfiehlt es sich, sich direkt im Anschluss als ersten Bearbeitungsschritt einige **Angaben zu Plot, Struktur und Figurenkonstellation** sowie mögliche **Interpretationsansätze** aufzuschreiben. Lesen Sie eventuell vorher einen wissenschaftlichen Aufsatz oder den entsprechenden Artikel im *Kindler Literaturlexikon* dazu. So können Sie sich im Lauf der Zeit eine eigene Literaturlistenbank anlegen.

Literatur

Ludwig, Hans-Werner and Thomas Rommel. *Studium Literaturwissenschaft: Arbeitstechniken und Neue Medien*. Tübingen: Francke, 2003.